

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK

FEBRUAR 2002

Tiefste Temperatur am 22.: - 6,7°C (- 9,8°C)
Höchste Temperatur am 03.: + 17,1°C (+ 16,4°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 4,3°C (+ 2,0°C)
Monatssumme des Niederschlags: 75,5 mm (37,4 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 82,4 Stunden (87,3 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei normaler Sonnenscheindauer zu nass, markant zu mild und auffallend schneearm

Auf Frühlingslust folgt Wetterfrust

Ein wieder einmal außergewöhnlich milder Februar liegt hinter uns. Im Vergleich zum 30jährigen Mittel war er fünf Grad zu warm. Dabei herrschten häufig Temperaturverhältnisse wie im April.

Der Winter ist zu Ende, zumindest aus meteorologischer Sicht, denn für die Wetterfrösche hat am 1. März bereits ganz offiziell der Frühling begonnen. Nach einem verheißungsvollen Start im Dezember mit Schnee und klirrender Kälte bis weit in den Januar hinein brach der Winter in der zweiten Hälfte völlig ein. Im Februar fühlte man sich sogar zeitweise in den Frühling versetzt. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Mitteleuropa war das erste Februarwochenende noch nie so warm wie dieses Jahr. In einigen Föhntälern wurden bis zu 22 Grad gemessen und selbst auf dem Gipfel des 2501 Meter hohen Säntis registrierten die Meteorologen Plusgrade. Auch zwischen Alb und Alpen erreichten die Messwerte bei strahlendem Sonnenschein mit 15 bis knapp 20 Grad absolute Spitzenwerte für Anfang Februar. Hervorge lockt von den lauen Temperaturen gingen die ersten Kröten auf Wanderschaft und Zugvögel kehrten aus ihrem Winterquartier zurück. Zwei Wochen lang dauerte der Vorfrühling im Winter, doch dann war Schluss mit lustig.

In einer strammen Westwinddrift zog nun eine Schlechtwetterfront nach der anderen über unsere Region hinweg. Dabei fühlte man sich häufig auf die Sturm umtosten Färöer-Inseln versetzt, denn es blies uns immer wieder ein starker, zeitweise stürmischer Wind um die Ohren. Schlechte Zeiten also für Federballspieler! Viola, Wisa, Xanthia, Yolly, Zarah, Anna und wie diese stürmischen Tiefdruckgebiete sonst noch alle hießen, hatten aber auch jede Menge Regen im Gepäck, so dass erstmals seit mehr als sechs Wochen

wieder ergiebige Niederschlagsmengen verzeichnet wurden. Auf 17 Tage verteilt fielen insgesamt 75,5 Liter Niederschlag auf den Quadratmeter (Mittelwert: 46,1 Liter/m²), bei den hohen Temperaturen zwangsläufig zumeist in Form von Regen. Früher einmal der schneereichste Monat, ist die weiße Pracht im Februar mittlerweile Mangelware. So verbuchte die Wetterzentrale Bad Schussenried lediglich zwei Tage mit einer Schneedecke. Im 30jährigen Mittel der Jahre 1960 bis 1990 waren es noch 17 Tage. Selbst im einst schneesicheren Allgäu standen die Lifte bis in Höhenlagen um die 1200 Meter still, von der Schwäbischen Alb ganz zu schweigen. Kein Wunder, hat sich der Februar in den letzten 15 Jahren doch zunehmend zu einem Frühlingsmonat entwickelt. Temperaturabweichungen von mehr als drei Grad sind mittlerweile beinahe die Regel. Dieses Jahr war er mit einem Mittelwert von plus 4,3 Grad Celsius sogar fünf Grad zu warm, nur noch übertroffen vom "Orkan-Februar" 1990, der es auf eine Durchschnittstemperatur von 4,5°C brachte. Besonders deutlich wird die Veränderung im Vergleich zum extrem kalten Februar 1986. Damals war es mit minus 6,8°C elf Grad kälter als dieses Jahr.

Bleibt nur zu hoffen, dass wir die ungewöhnlich milde Witterung im Februar nicht im Frühlings büßen müssen.

PWO-oro